

Bremerhaven, 15.08.2019

<b>Mitteilung Nr. MIT-AF 101/2019</b> (identisch mit der Nummer der Anfrage)		
zur Anfrage nach § 38 GStVV der Fraktion vom <b>Thema:</b>	AF-101/2019 Die Grünen PP 11.07.2019 <b>Energie- und Wassersperren in Bremerhaven</b>	
Beratung in öffentlicher Sitzung:	<b>Ja *</b>	Anzahl Anlagen: 0

#### I. Die Anfrage\* lautet:

Wir fragen den Magistrat:

Im Jahre 2017 haben Netzbetreiber Unterbrechungen der o.g. Versorgungsstrukturen erstmals auf die Bundesländer aufgeschlüsselt. Bremen verzeichnete dabei in der Statistik der Bundesnetzagentur den höchsten Wert an Stromsperren und lag damit deutlich über den Bundesdurchschnitt. Um die Situation zu verbessern ist im Rahmen eines Runden Tisches, der sich das Ziel gesetzt hatte, Energie und Wassersperren zu vermeiden, das Projekt "Zappenduster" entstanden.

Die im Projekt beteiligten Organisationen können die Sperrungen, bei akuter Betroffenheit, unterbrechen. Voraussetzung hierfür ist, dass sich Betroffene selbst an einen Ansprechpartner im Projekt wenden. Trotz positiver Entwicklung im Projekt hat es in Bremerhaven im Jahr 2018 1396 Energie- und Wassersperren gegeben.

Wir fragen den Magistrat:

1. Wer sind die im Projekt beteiligten Organisationen?
2. Welche Kommunikationsstrukturen gibt es in Bremerhaven für das Projekt "Zappenduster" (Broschüren, Flyer, wie ist die Internetseite *SOS Stromsperre – Zappenduster* verlinkt etc.?)
3. Gibt es eine zentrale Telefonhotline, bei der Betroffene sich melden können?  
Wenn ja: Wer berät die Betroffenen dort?  
Wenn nein: warum nicht?
4. Wird im Jobcenter bei entsprechender Problemlage gezielt über das Projekt informiert?  
Wenn nein: Warum nicht?
5. Sind alle im Rahmen der Sozialberatung tätigen Stellen in Bremerhaven über das Projekt informiert?

Gez. Petra Coordes  
Fraktion BÜNDIS 90/DIE GRÜNEN

**II. Der Magistrat hat am 14.08.2019 beschlossen, die obige Anfrage wie folgt zu beantworten:**

1. Wer sind die im Projekt beteiligten Organisationen?

**An dem Projekt „Zappenduster“ sind folgende Organisationen beteiligt:**

- **Die Aktionsgemeinschaft arbeitsloser Bürgerinnen und Bürger e. V.**
- **Das Amt für Soziale Dienste Bremen**
- **Die BEKS EnergieEffizienz GmbH**
- **Der Betreuungsverein Bremerhaven**
- **Der Senator für Umwelt, Bau und Verkehr**
- **Die Senatorin für Soziales, Jugend, Frauen, Integration und Sport**
- **Das Fachzentrum Schuldenberatung im Land Bremen e. V.**
- **Das Förderwerk Bremerhaven GmbH**
- **Die Jobcenter Bremen und Bremerhaven**
- **Das Sozialamt Bremerhaven**
- **Die swb AG**
- **Die Verbraucherzentrale Bremen e. V.**
- **Die Waller Beschäftigungs- und Qualifizierungsgesellschaft mbH**

2. Welche Kommunikationsstrukturen gibt es in Bremerhaven für das Projekt "Zappenduster" (Broschüren, Flyer, wie ist die Internetseite *SOS Stromsperre – Zappenduster* verlinkt etc.?)

**Die Öffentlichkeitsarbeit des Projektes erfolgt über**

- **Broschüren**
- **Faltblätter**
- **Flyer**
- **Poster**
- **Infopostkarten**
- **Anzeigen in den Printmedien**
- **Webpräsenz unter [www.sos-stromsperre.de](http://www.sos-stromsperre.de)**

3. Gibt es eine zentrale Telefonhotline, bei der Betroffene sich melden können?

Wenn ja: Wer berät die Betroffenen dort?

Wenn nein: warum nicht?

**Eine kostenlose Hotline für Hilfesuchende aus Bremen und Bremerhaven ist unter der Rufnummer 0800 8765430 eingerichtet. Die Beratung erfolgt durch einen von den swb beauftragten externen Dienstleister.**

4. Wird im Jobcenter bei entsprechender Problemlage gezielt über das Projekt informiert?

Wenn nein: Warum nicht?

**Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Jobcenters informieren leistungsberechtigte Personen über das Projekt und weisen im Bedarfsfall explizit auf die Hilfemöglichkeiten hin.**

5. Sind alle im Rahmen der Sozialberatung tätigen Stellen in Bremerhaven über das Projekt informiert?

**Neben den unter Punkt 1 angeführten Organisationen sind Beratungsstellen mit dem Schwerpunkt Wohnunterstützung/Schulden über das Projekt informiert. Hierzu zählen insbesondere die Gesellschaft für integrative soziale Beratung und Unterstützung mbH, die Schuldnerberatungsstellen sowie die Solidarische Hilfe e. V.**

Gez.

Grantz  
Oberbürgermeister